ULRICH VON POTTENSTEIN

Ostösterreich (?), 2. Viertel 15. Jh.

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

iren chindern zu luste vnd auch zu fräuden die frey natur die gibt gar mit milder gab manigerhant gesmeyde die prunn die wallent vber sich vnd fliessend auch nach luste vnd vns zu nutze die paum die perge süesse feucht die peyn die würichent hönigsam die schoff die sind der wolle gar nugleich milde. Pey den dingen alzumal macht du wol erchennen das allen chunst allhie auff erden damit die höchste maistrinn in allen dingen nicht anders ist denn arbait die mit fleisse geschrecht damit man müg aus freyem müt gegeben vnd mug auch sölich tail machen damit man wol tün volfüeret dem edeln lauffe dem volg ich nach vnd tail mein liebste ynnichait das ist mein marckch vnd auch mein safft den andern miltleichen mit gar in freyem müte So das die vnfrey spynn erhörte vo de gewissen lerär der freymüttigen milte des schampt sy sich vn floch damit von dannen

Das xix capitel / Ain freymüettiger gibt an alle ander gab vnd ... milder